



Albert Frölich präsidiert seit kurzem den Quartierverein Seebach. BILD ZVG

QUARTIERVEREIN SEEBACH

Albert Frölich zum Präsidenten gewählt

Wie anlässlich der letztjährigen Mitgliederversammlung angekündigt, gab Andreas Wüst, seit knapp fünf Jahren Präsident des Quartiervereins Seebach, seinen Rücktritt. Bei der schriftlich durchgeführten Mitgliederversammlung wählten die Mitglieder Albert Frölich als neuen Präsidenten.

Frölich ist seit 2011 Mitglied des Vorstandes mit dem Ressort «Sicherheit, Siedlung, Verkehr, Impulse zum Betag». Der promovierte Naturwissenschaftler war während 14 Jahren Leiter Luftreinhaltung beim Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich und ist seit kurzem im Ruhestand. Der Vater von drei erwachsenen Kindern war zudem Präsident des Elternforums Buhn. Er wohnt im Gebiet Leutschenbach.

«Mein Ziel ist es, dem Quartier eine Stimme zu geben und die Interessen und Bedürfnisse von Seebach gegenüber Politik und Verwaltung zu vertreten», sagt Frölich. Zudem will er das gute Zusammenleben in dem sich rasch wandelnden Quartier fördern und zu einer hohen Lebensqualität jetzt und in Zukunft beitragen.

Weiterhin im Vorstand des Quartiervereins Seebach sind Theo Schilter, Sven Sobernheim, Renée Moor, Markus Strähl, Sabine Aquilini, Natalja Weirich und Christoph Gaberthuel. Peter Müller, langjähriger Vizepräsident, trat aus dem Vorstand zurück. Neuer Vizepräsident ist Theo Schilter.

Der Quartierverein Seebach plant dieses Jahr, sofern es die Corona-Pandemie erlaubt, eine Anzahl von Anlässen. Im Mai stehen etwa das Muttertagskonzert und der Quartierumgang auf dem Programm, im Juni soll das Seebacherplatzfest stattfinden, im August ist die Bundesfeier auf dem Buhnberg vorgesehen und im Oktober wird an der Seebacher Dorfchilbi gefeiert. Informationen im Internet unter www.zuerich-seebach.ch. (pm.)

Mit Pavillons gegen Platzmangel

Sie sollen überall auf Wiesen gebaut werden: Um den kurzfristig anfallenden Bedarf an Schulraum zu decken, will die Stadt auf verschiedenen Schulanlagen weitere Züri-Modular-Pavillons und ein Containerprovisorium aufstellen.

Pia Meier

Auf dem Pausenplatz der Schulanlage Allenmoos in Unterstrass steht seit 2018 ein dreistöckiger Pavillon. Dies wurde damit begründet, dass als Folge der grossen Bautätigkeit in diesem Gebiet in den nächsten Jahren die Zahl der Schülerinnen und Schüler stark ansteigen wird. Bis zu 20 Jahre lang könnte der neue Pavillon stehenbleiben. Dies sorgte nicht nur für Diskussionen zwischen Lehrern und städtischen Dienstabteilungen, sondern auch bei den Eltern.

In der Zwischenzeit hat man sich auf Anpassungen geeinigt. Bereits damals wurde bezweifelt, dass dieser Pavillon eine langfristige Lösung ist, denn die Bautätigkeit im Quartier geht weiter.

Bedarf zieht schneller an

Nun soll im Schuljahr 2022/2023 auf der Wiese vor dem Betreuungspavillon ein zweistöckiger Container hingestellt werden. Im Sommer 2024 wird die neue Schulanlage Guggach bereit sein. Doch warum ist trotzdem ein Provisorium notwendig? «Die Wohnbauprojekte waren uns durchaus bekannt», hält Immobilien Zürich auf Anfrage fest. «Allerdings hat sich erst vor zwei Jahren verdeutlicht, dass der Bedarf schneller anzieht als erwartet.» Deshalb sei nun ein temporäres Raumangebot vor Bezug der neuen Schulanlage Guggach erforderlich. Immobili-



Auf dieser Wiese der Schulanlage Allenmoos wird ein Containerprovisorium erstellt. BILD PIA MEIER

en Zürich weist zudem darauf hin, dass ein Provisorium direkt auf dem Guggach-Areal aus baulogistischen Gründen nicht möglich sei und dass keine Mietlösungen gefunden werden konnten. «Wenn die Schulanlage Guggach bezogen werden kann, wird das Containerprovisorium wieder abgebaut», versichert Immo-

bilien Zürich. Man sei überzeugt, dass mit dieser Lösung am wenigsten Eingriffe in die Umgebung verbunden seien. Das Containerprovisorium bietet Platz für vier Klassenzimmer inklusive Nebenräume.

Aber nicht nur im Allenmoos braucht es mehr Schulraum. Um den kurzfristig anfallenden Bedarf an Schulraum so

rasch wie möglich zu decken, sind in der ganzen Stadt auf sechs Schulanlagen insgesamt sieben zusätzliche Pavillons und eine temporäre Sporthalle geplant. Im Verteilgebiet dieser Zeitung sind dies: Ahorn und Leutschenbach in Schwamendingen, Lachenzelg in Höngg und Waidhalde in Wipkingen.

In allen Fällen werden die Pavillons auf Spielwiesen beziehungsweise an deren Rand platziert. Immobilien Zürich versichert, dass die Spielwiesen nutzbar bleiben. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat insgesamt 30,587 Millionen Franken für die Erstellung aller Pavillons.

Pavillon entsteht auf Spielwiese

Nicht inbegriffen in diesem Betrag ist neben dem Containerprovisorium im Allenmoos der Pavillon auf der Schulanlage Riedenhalde in Affoltern. Dieser wird im 2022 von der provisorischen Schulanlage Ruggächer dorthin verschoben. Für die notwendige Erweiterung der Schule Riedenhalde wurden verschiedene Varianten untersucht, wie Immobilien Zürich versichert. Die Aufstockung des vorhandenen zweistöckigen Pavillons wurde geprüft und verworfen. Die bevorzugte Variante ist der Neubau eines dreigeschossigen Pavillons auf der Spielwiese. Ein bestehender Spielplatz muss hierfür an einen anderen Standort veretzt werden.

Im Kreis 12 entsteht noch mehr Schulraum

In Schwamendingen wird viel gebaut. Entsprechend steigt die Anzahl Kinder. Deshalb sollen die Primarschulanlage Luchswiesen und später das Sekundarschulhaus Stettbach erweitert werden.

Schwamendingen soll in den nächsten Jahren stark wachsen. Im Quartier Saaten wird bis 2027 die grösste Schulanlage der Stadt erstellt. Insgesamt soll diese Platz für 1000 Kinder und Jugendliche bieten. Auch im Hirzenbach braucht es mehr Schulraum. Laut aktuellen Prognosen werden dort bis zu Beginn des Schuljahres 2026/2027 rund 10, bis 2040 sogar rund 30 zusätzliche Primar- und Sekundarklas-

sen erwartet. «Wir haben für die Beurteilung des langfristigen Schulraumbedarfs bis 2040 eine Quartieranalyse durchgeführt. Dabei haben sich die Erweiterung des Primarschulhauses Luchswiesen und des Sekundarschulhauses Stettbach als beste Optionen erwiesen», sagt Marcel Handler vom städtischen Schulamt. Der Bedarf an der Primarschule sei dringender, weshalb die Erweiterung des «Luchswiesen» Priorität habe. Die Erweiterung der Sekundarschulanlage Stettbach hingegen sei erst ab 2030 geplant, da der Bedarf voraussichtlich ab dann bestehe.

Quartiervereinspräsidentin Maya Burri ist zufrieden mit der Planung: «Schwamendingen bekommt viel Schulraum. Das Schulhaus Saaten ist aufgegleist und im

Moment ist der Erweiterungsbau Luchswiesen in Arbeit.» Sie hat in der Vergangenheit mehrfach auf die Notwendigkeit für mehr Schulraum im Quartier hingewiesen. Sie zeigt aber auch Verständnis für die schwierige Aufgabe der Schulraumplanung. «Bei der Erstellung des Schulhauses Leutschenbach beispielsweise hatte man Angst, dass das viel zu gross wird. Kurz nach Fertigstellung waren bereits zusätzliche Pavillons angesagt», sagt Burri.

Die Schule Luchswiesen umfasst heute 16 Klassen. Die geplante Erweiterung bis 2027 soll Räumlichkeiten für weitere 15 Primarschul- und 4 Kindergartenklassen zur Verfügung stellen. Ausserdem sind eine Dreifach-Sporthalle und Betreuungsinfrastuktur vorgesehen. So können in der

Schule Luchswiesen künftig bis zu 750 Kinder unterrichtet werden. Schon zu Beginn des Schuljahres 2024/25 müssen aber Provisorien für Unterricht und Betreuung bereitstehen. Diese sind auf dem östlichen Teil des Wohngrundstücks geplant. Dafür wird der Rückbau der beiden städtischen Liegenschaften an der Luchswiesenstrasse 169 und 171 vorgezogen. Die Erweiterung der Schulanlage Luchswiesen ist eng mit dem Projekt Ersatzneubau der städtischen Wohnsiedlung Luchswiesen verbunden. Auf dem Areal der Siedlung sind Kindergärten, Betreuungsflächen für die gesamte Schulanlage sowie ein Mehrzweckraum geplant. Der Baubeginn ist für Frühling 2025 vorgesehen, der Bezug der Schulanlage für Sommer 2028. Pia Meier

ANZEIGEN

55 Jahre **FUST** **Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch**
Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

249.⁹⁰ **349.-** **699.-**
Tiefpreisgarantie statt 499.- statt 999.-
H/B/T: 85 x 55 x 57 cm H/B/T: 142 x 55 x 58 cm Passt unter jedes Lavabo
E A+ E A+
3 kg Fassungsvermögen A+

PRIMOTECQ KS 113 **NOVAMATIC TF 160** **KENWOOD Mini 850**
Kühlschrank **Gefrierschrank** **Etagen-Waschmaschine**
• 113 Liter Nutzinhalt, davon 15 Liter Gefrierfach****
Art. Nr. 10006181 • 160 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 10663933 • Mit Schalldämmung Art. Nr. 10104421

Englisches 10. Schuljahr
Englisches Gymnasium

Info-Abend:
Donnerstag
27. Mai 2021
18.00 – 19.30 Uhr

Hull's School, Falkenstrasse 28a
CH-8008 Zürich
Phone 044 254 30 40
college@hullschool.ch
www.hullschool.ch

Hull's School
Zürich's 1st English College

Sammler kauft alle
OMEGA / HEUER Uhren
auch in schlechtem Zustand,
Ersatzteile, Bänder, Gehäuse,
Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.
Zum besten Preis. Barzahlung
Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11
www.uhrgalerie.ch

Kaufe Pelz-Jacken
und Pelz-Mäntel
Leder und Taschen, seriös und fair
H. Braun, 076 424 45 05

Heizen Sie nachhaltig?

www.sada.ch/heizung-sanieren
Energieeffizient
heizen und
Kosten sparen.

Wir kaufen alle Autos
zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Stadt Zürich
Sportamt

Tennis
in Zürich

Jetzt
Tennisplatz
buchen:
sportamt.ch/tennis